

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (2016)

Vorwort: 2015 ein Jahr der Veränderung
Autor: Bircher, Martina

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2015 ein Jahr der Veränderung



Geschätzte Aarburgerinnen und Aarburger

Wenn sich das Jahr zu Ende neigt, blicken wir zurück – ziehen Bilanz und nehmen uns fürs neue Jahr viel vor. Das Jahr 2015 stand dabei im Zentrum der Veränderung.

Neben der Leitung und der Stellvertretung gab es auch Neubesetzungen in der Administration des Sozialen Dienstes. Die Abteilung wurde neu ausgerichtet, nicht nur personell sondern auch in den Abläufen, Prozessen und in der Arbeitsweise. Dies war dringend nötig, da in fast allen Bereichen ein erheblicher Handlungsbedarf festgestellt wurde. Eine weitere Veränderung fand Ende Jahr mit unserem Austritt aus der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) statt. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz im Rahmen des *Projet Urbain* beendet und damit das Quartierbüro geschlossen. Die daraus entstandenen Projekte werden nun im Quartierverein «Nordstern» eigenverantwortlich durch Bürgerinnen und Bürger weitergeführt. Erstmals fand *Midnightsports* statt, eine am Samstagabend offene Turnhalle für Jugendliche, initiiert durch unsere Jugendarbeit.

Blicken wir in die Zukunft, müssen wir damit rechnen, dass insbesondere im Bereich Soziales und Gesundheit riesige Herausforderungen anstehen. Der Druck auf die Sozialhilfe wird weiterhin wachsen, nicht nur die Flüchtlingspolitik trägt dazu bei, sondern auch die zunehmende Verlagerung von niedrigqualifizierten Arbeitsplätzen ins Ausland verschärft die Situation. Ebenfalls im Bereich Pflege wird es zukünftig nicht einfacher. So muss sich die Gemeinde Aarburg bereits heute überlegen, wie die Pflegebettensituation auch noch 2030 sichergestellt und der Grundsatz «ambulant vor stationär» gestärkt werden kann.

Veränderungen können je nach Betrachter aber auch negativ sein. Blicken wir auf die 2013 neu geschaffene Kinder- und Er-

wachsenenschutzbehörde (KESB). So können wir heute als Gemeinderat nicht mehr über Massnahmen in diesem Bereich entscheiden und müssen unsere Autonomie dem Familiengericht abgeben. Umso wichtiger sind heute eine gute Zusammenarbeit und ein reger Austausch, damit zielführende und keine überbeurten Massnahmen von uns übernommen werden müssen.

Für mich ist klar, die Zukunft wird nicht einfacher. Wichtig ist, dass wir in der Geschäftsleitung und der Verwaltung fähige und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben. Dass wir Behördenmitglieder in den Kommissionen haben, die auch kritisch sind und uns als Gemeinderat fordern. Nur wenn wir den Mut haben, Probleme und Herausforderungen anzusprechen, können wir gemeinsam in einen Dialog treten und Lösungen zum Wohle von Aarburg finden.

Der wichtigste Teil für das Gelingen der zukünftigen Entwicklung von Aarburg sind aber Sie als Aarburgerin und Aarburger. Sie haben an Einwohnergemeindeversammlungen das letzte Wort, Sie bestimmen unsere Richtung und unsere Zukunft. Sie wählen den Gemeinderat und schenken uns damit Ihr Vertrauen. Schlussendlich arbeiten Gemeinderat und Verwaltung für Sie und Ihr Wohl. Nehmen wir gemeinsam die zukünftigen Herausforderungen an. Seien wir stolz auf das bisher Erreichte und selbstbewusst genug, um die zukünftigen Veränderungen gemeinsam anzupacken! Ich wünsche Ihnen im Namen des Gemeinderates einen guten Start ins neue Jahr, Gesundheit, Lebensfreude und Erfolg. Mögen auch Ihre geplanten Veränderungen für 2016 gelingen.

Martina Bircher

Gemeinderätin

Ressort Soziales, Gesundheit und Jugend



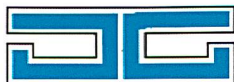
Wir wünschen
Ihnen ein gutes
neues Jahr 2016

Praxis-Team St. Margarethen Aarburg
Feldstrasse 6
CH-4663 Aarburg
062 791 44 88
praxis.aarburg@margarethen.ch



Blumen zum Geburtstag

Weil sich Geburtstagskinder mit Viola-
Blumen um Jahre jünger fühlen.



**Haustechnik
GEHRIG**

eidgenössisch diplomiert

**Sanitär
Spenglerei
Heizung**

4663 Aarburg
Oltnerstrasse 18
Telefon 062 791 41 70



Unsere Stärke
gelagertes FLEISCH!
Ein Versuch lohnt sich.